



Pressemitteilung

Berlin, 9. Mai 2012
Seite 1 von 1

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Rösler trifft indischen Amtskollegen Anand Sharma

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, hat sich heute in Berlin mit dem indischen Handels- und Industrieminister Anand Sharma getroffen. Gegenstand des Gesprächs war der weitere Ausbau der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen. Der Meinungs austausch fand in partnerschaftlicher Atmosphäre zusammen mit indischen und deutschen Wirtschaftsvertretern statt.

Bei dem Gespräch wurde insbesondere über den aktuellen Stand der Verhandlungen eines Freihandelsabkommens zwischen der Europäischen Union (EU) und Indien sowie über die Möglichkeiten für baldige Fortschritte in den Verhandlungen diskutiert. Bundesminister Rösler und Minister Sharma sind der Auffassung, dass für die deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen ein baldiger Verhandlungsabschluss mit zufriedenstellenden Ergebnissen für beide Seiten vorteilhaft wäre.

Bundesminister Rösler: „2007 haben wir mit Indien die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen aufgenommen. Damit wurde ein wichtiger Grundstein für vertiefte Handelsbeziehungen gelegt. Die bisherigen Verhandlungsergebnisse zur Liberalisierung des Waren- und Dienstleistungshandels zwischen der EU und Indien bleiben jedoch noch hinter unseren Erwartungen zurück. Ein Freihandelsabkommen muss Zölle auf Industriegüter umfassend zurückführen. Aus deutscher Sicht sind insbesondere im Automobilsektor die bisher erzielten Ergebnisse unzureichend. Wir erwarten von der indischen Regierung aber auch eine Bereitschaft zur Öffnung ihrer Dienstleistungsmärkte. Nur so können Kostenvorteile genutzt und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum in beiden Ländern generiert werden. Darüber hinaus erhoffen wir von unseren indischen Partner verlässliche Rahmenbedingungen für unsere in Indien tätigen Unternehmen.“

Während des heutigen Treffens hatte die deutsche Wirtschaft deutlich gemacht, dass durch mangelnden Schutz geistigen Eigentums und geringe Rechtssicherheit für Unternehmen starke Investitionshemmnisse in Indien fortbestehen.